

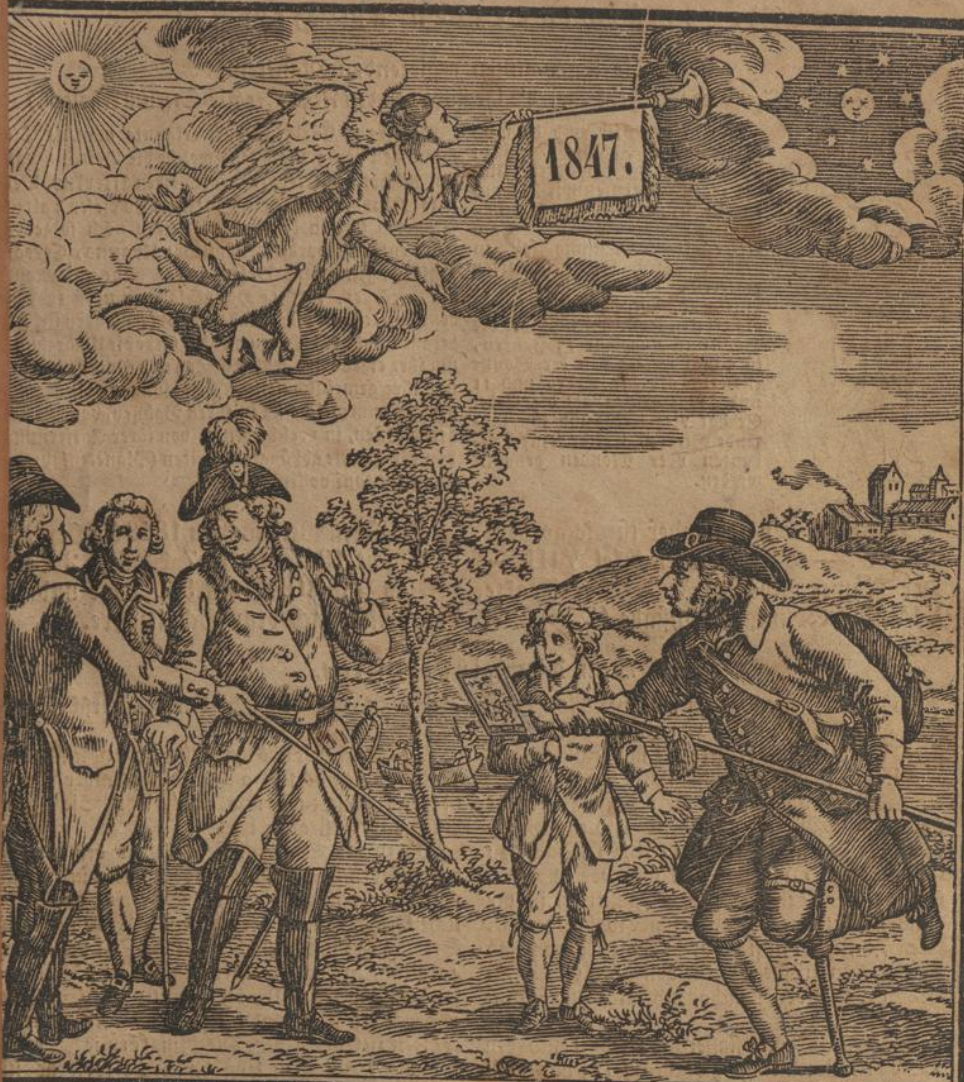
Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vorderdeckel

[urn:nbn:de:bsz:31-339146](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-339146)

ZA 802, 1847 25 - M 284



Der Sinkende
Bote
am Rhein.



Merkwürdigkeiten am Himmel.

Ueber die sogenannten regierenden Planeten.

(Planeten sind Irr- oder Wandelsterne, die ihr Licht von den Fests- oder Fix-Sternen erhalten.)



Wegen des hier und da noch herrschenden Wahnes, daß in jedem Jahre ein besonderer Planet regiere, berufen wir uns auf das in frühern Jahren in unserm Kalender Gesagte. Nach dieser alten Meinung soll in gegenwärtigem Jahre Jupiter regieren, und die herrschende Witterung gut, doch mehr feucht als trocken seyn. Er umläuft die Sonne in ungeschätz 12 Jahren, ist 5 mal weiter von der Sonne entfernt als die Erde, und 11 und 1/2 mal größer als die Erde. Er hat vier kleine um ihn laufende Sterne, welche seine Trabanten oder Monden genannt werden.

Schon vor Christi Geburt erkannte man die Bewegungen von 5 Planeten, welche die Griechen von den Aegyptiern erlernten. Sie heißen Merkur, Venus, Mars, Jupiter u. Saturn. Zu diesen 5 alten Planeten sind in den neuern Zeiten noch folgende neue entdeckt worden, nämlich: Uranus, Ceres, Pallas, Juno und Vesta, so daß Erde und Mond mitgerechnet, jetzt 11 Hauptplaneten nebst 12 Nebenplaneten, die man Trabanten oder Monden nennt, bekannt sind. Alle haben mit der Erde die Umdrehung um ihre eigene Ase, wodurch Tag und Nacht entsteht, und ihre gemeinschaftliche Bewegung um die Sonne gemein, um welche sie in ihren Bahnen, von Westen gegen Osten, in verschiedenen, von ihrer Entfernung von der Sonne abhänigen Zeiten (Planetenjahren) ihren Umlauf vollenden.

In dem neuen Kalender ist die goldene Zahl V. — Der Sonnensirkel VIII. — Der Römer Zinszahl V. — Die Epakte XIV. — Sonntagsbuchstabe C.

Zwischen Weihnachten 1846 bis Herrens-Fastnacht 1847 sind es 7 Wochen 2 Tag. Das Jahr 1847 hat 365 Tage und ist das dritte nach dem Schaltjahre.

Von den Finsternissen.

In diesem Jahre begeben sich zwei Mond- und zwei Sonnenfinsternisse; von jenen wird die erste, von diesen die letztere bei uns sichtbar seyn.

Die erste Mondfinsterniß nimmt am 31. März Abends 8 Uhr 55 Minuten ihren Anfang, erreicht um 9 Uhr 58 Minuten die Mitte und eine Größe von 3 1/2 Zoll und geht um 11 Uhr 1 Minute zu Ende. Schon 1 1/2 Stunden lang vor und eben so lange nach der eigentlichen Finsterniß ist der Halbschatten der Erde am Monde wahrnehmbar. Diese Finsterniß ist sichtbar in ganz Europa und Afrika, dem größten Theile von Asien und einem kleinen Theile von Neuhoolland und Süd-Amerika.

Die erste Sonnenfinsterniß ereignet sich den 15. April Vormittags zwischen 4 1/4 und 9 1/4 Uhr. Sie kommt an den Südküsten von Afrika und Asien und Australien zu Gesichte, in Europa

aber nicht. Auf dem indischen Ocean erscheint sie total.

Die andere, für uns unsichtbare partielle Mondfinsterniß begibt sich am 24. September Nachmittags zwischen 2 und 4 1/4 Uhr. Sie ist in Asien und Australien sichtbar.

Die zweite Sonnenfinsterniß wird den 9. Octobr. Vormittags statt finden und durch das nordöstliche Frankreich, die Schweiz, das südliche Oestreich u. s. f. ringsförmig erscheinen. In Straßburg wird sie nach mittlerer Zeit um 6 Uhr 42 Minuten (nach wahrer Zeit 6 Uhr 55 Minuten) anfangen, 7 Uhr 59 Minuten mittlerer Zeit in der Mitte seyn, und 9 Uhr 25 Minuten mittlerer Zeit zu Ende gehen. Die Ringförmigkeit wird beinahe 7 Minuten lang dauern. Uebrigens ist die Finsterniß sichtbar in ganz Europa, der Nordhälfte von Afrika und fast ganz Asien.

Allgemeine Kirchen-Feste in Frankreich.

Fest des Königs, Ludwig Philipp I, den 1. May. — Christi Himmelfahrt, den 13. May. — Maria Himmelfahrt, den 15. August. — Allerheiligen, den 1. November. — Weihnachten, den 25ten December.

Die übrigen Patronal- u. Kirchenfeste werden, wenn sie auf einen Werktag fallen, am folgenden Sonntag gefeiert.